



# **Bodenverwertungs- und Entsorgungskonzept (BoVEK) Kurzkonzept**

## **BÜ Privatweg**

**Strecke 1502 (Osnabrück-Eversburg – Oldenburg) - Km  
75,305**

**DB InfraGO AG, I.NI-N-B-S  
Lindemannallee 3, 30173 Hannover**

---

DB Engineering & Consulting GmbH

---

I.TS-W-U-S

---

Zum Portsmouthplatz 6

---


47051 Duisburg

---

05.02.2026

---

**Prüf- und Freigabezeichnung für die aktuell gültige Version**

Erstellt		Fachgeprüft und Fachlich freigegeben
<b>Ort, Datum</b>	25.09.2024	25.09.2024
<b>Name</b>	Schmitt, Felicia	Redmer, Kerstin
<b>Unterschrift</b>		
<b>Organisation / Funktion</b>	Altlasten/Abfall Umwelt & Geo-Services (I.TV-W-U-S 2)	Leiterin Schadstoffmanagement (I.TV-W-W-S)

**Versionen**

Version	Datum	Autor	Änderungen
1	25.09.2024	i.A. F. Schmitt	
2	28.04.2025	i.A. F. Schmitt	Anpassung nach GP - QS
3	05.02.2026	i.A. F. Schmitt	Anpassung nach EBA-Prüfung

<b>1</b>	<b>Veranlassung – Zielstellung .....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Beschreibung der Baumaßnahme und des Baufeldes .....</b>	<b>7</b>
2.1	Lage.....	7
2.2	Allgemeine Darstellung der Baumaßnahme .....	7
2.3	Logistische Situation .....	8
2.4	Geologie und Hydrogeologie.....	8
2.5	Schutzgebiete .....	8
2.6	Darstellung der Kontaminationssituation .....	8
2.6.1	Auswertung von Altlastenuntersuchungen.....	8
2.6.2	Darstellung der abfalltechnischen Untersuchungen .....	9
2.6.3	Darstellung sonstiger Abfälle.....	9
<b>3</b>	<b>Entsorgungskonzept.....</b>	<b>9</b>
3.1	Beschreibung der anfallenden Abfälle.....	9
3.1.1	Boden.....	9
3.1.2	Bauschutt.....	9
3.1.3	Asphalt.....	10
3.1.4	Abfälle aus Gebäuderückbauten .....	10
3.1.5	Oberbaumaterialien .....	10
3.1.6	Korrosionsschutzanstriche .....	10
3.1.7	Auflagernde Abfälle.....	10
3.1.8	Mengenermittlung.....	11
3.2	Bereitstellungsflächen, Haufwerksbildung und Deklaration .....	11
3.2.1	Haufwerksbildung und Deklaration .....	12
3.3	Entsorgung und Aufbereitungen der Bau- und Abbruchmaterialien.....	13
3.3.1	Verwertung im Bauvorhaben .....	14
3.3.2	Externe Verwertung .....	14
<b>4</b>	<b>Defizitanalyse .....</b>	<b>15</b>

Tabelle 1: Aushub- und Abbruchmassen der neu geplanten Maßnahme..... 11

Tabelle 2: Einstufungen von mineralischen Ersatzbaustoffen nach EBV..... 13

**Abkürzungsverzeichnis**

<b>EBV</b>	Ersatzbaustoffverordnung
<b>DepV</b>	Deponie-Verordnung
<b>BÜ</b>	Bahnübergang
<b>Hbf</b>	Hauptbahnhof
<b>GWMS</b>	Grundwassermessstelle
<b>KrWG</b>	Kreislaufwirtschaftsgesetz
<b>AwSV</b>	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
<b>BBodSchV</b>	Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
<b>GewAbfV</b>	Gewerbeabfallverordnung

**Rechtliche Grundlagen**

- [U 1] Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen - KrWG - Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24.02.2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Art. 5 G v. 2.3.2023 I Nr. 56 geändert worden ist.
- [U 2] Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) vom 01.01.2002, zuletzt geändert durch Art. 1 V v. 30.06.2020 S. 3005
- [U 3] Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 9. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598, 2716), gem. Art. 5 Abs. 1 Satz 1 dieser V am 01.08.2023 in Kraft getreten.
- [U 4] Verordnung über Deponien und Langzeitlager DepV – Deponieverordnung, vom 27. April 2009, (BGBl. I S. 814), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 9. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598) geändert worden ist.
- [U 5] Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen - NachwV – Nachweisverordnung vom 20. Oktober 2006, die zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 28. April 2022 (BGBl. I S. 700) geändert worden ist.
- [U 6] Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), Bonn, 18. April 2017
- [U 7] Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung, (Mantelverordnung), Berlin, 09.07.2021
- [U 8] Ersatzbaustoffverordnung vom 9. Juli 2021 (BGBl. I S. 2598), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 186) geändert worden ist.
- [U 9] Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung - GewAbfV), "Gewerbeabfallverordnung vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 896), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2022 (BGBl. I S. 700) geändert worden ist
- [U 10] Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau (RuVA-StB 01, Fassung 2005)
- [U 11] Richtlinie 880.4010, Schotter aus Gleisbaustellen/ Umgang mit mineralischen Materialien der DB InfraGO AG vom 01.08.2023.

- [U 12] Richtlinie 137.0101 Fachrichtlinie `Bodenverwertungs- und Entsorgungskonzept` (BoVEK) der DB AG vom 02.11.2023.
- [U 13] LAGA Mitteilung M 32: LAGA PN 98 – Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung / Beseitigung von Abfällen (2002).
- [U 14] LAGA, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen, Teil II: Technische Regeln für die Verwertung, Pkt. 1.2 Bodenmaterial (TR Boden), vom 05.11.2004
- [U 15] Altlasteninformationssystem, DBImm Maps – Flächeninfo der DB AG, online am 28.04.2025

### Verwendete Unterlagen

- [U 16] Erläuterungsbericht
- [U 17] Pläne
- [U 18] Internetseite des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz NRW, NRW Umweltdaten vor Ort (UvO), [NLWKN Grundwasser \(niedersachsen.de\)](https://www.nlwkn.de), zul. besucht am 19.08.2024
- [U 19] Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz [Niedersächsische Umweltkarten \(umweltkarten-niedersachsen.de\)](https://www.umweltkarten-niedersachsen.de), zul. Besucht am 19.08.2024

Außerdem kommen die gegenwärtig gültigen Normen und Vorschriften zur Anwendung.

### Anlagenverzeichnis

- |          |  |
|----------|--|
| Anlage 1 | Kreuzungsplan inkl. Bautechnischer baulicher Maßnahmen |
| Anlage 2 | Grundlageninformation zu Altlastenflächen              |

## **1      Veranlassung – Zielstellung**

Der private Bahnübergang an der Strecke 1502 in km 75,305, welcher derzeit mit einer Umlaufsperre gesichert ist, soll aufgehoben werden. Der BÜ kann ausschließlich zu Fuß genutzt werden und im Rahmen eines Ortstermins mit Vertretern der DB InfraGO AG, der Stadt Bersenbrück und dem Eigentümer des Privat-BÜ's wurde festgestellt, dass der BÜ regen öffentlichen Verkehr aufweist. Der Eigentümer sieht sich nicht in der Pflicht, diesen zu unterbinden, sodass zur Herstellung der Sicherheit für den Eisenbahnbetrieb und der Öffentlichkeit, die Aufhebung des BÜ festgelegt wurde.

Für den bei der Baumaßnahme anfallenden Aushub soll ein Entsorgungskonzept in Form eines BoVEK - Kurzkonzeptes erstellt werden.

Die DB Engineering & Consulting GmbH, OE Umwelt- & Geo-Services, wurde mit der Erstellung dieses Bodenverwertungs- und Entsorgungskonzeptes (Kurzkonzept) beauftragt.

## **2      Beschreibung der Baumaßnahme und des Baufeldes**

### **2.1      Lage**

Der Bahnübergang BÜ Privatweg befindet sich auf der Strecke 1502 Osnabrück-Eversburg – Oldenburg Hbf) in km 75,305 zwischen den Bahnhöfen Quakenbrück und Bersenbrück. Er liegt somit in der Kleinstadt Bersenbrück an der Hase im niedersächsischen Landkreis Osnabrück. Erreichbar ist der BÜ über das Privatgelände Am Teich 7 in Bersenbrück.

### **2.2      Allgemeine Darstellung der Baumaßnahme**

Der BÜ soll mit dem Ziel 11/2025 zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich des heutigen Kreuzungspunktes in km 75,305 der Strecke 1502 aufgehoben werden. Dazu ist der vollständige Rückbau des BÜ geplant. Im Einzelnen betrifft dies die folgenden Einrichtungen bzw. Anlagen:

- Umlaufsperre links und rechts der Gleisanlage, Metallzaun
- 4 Strailplatten in der Gleismitte
- Ca. 10 m<sup>2</sup> Asphalt links und rechts als Anschluss an das Gleis
- Beschilderung mit der Aufschrift „Privatweg, Benutzung nur für Berechtigte“
- Betonschaltheus inkl. Fundament
- Holzzaun



Des Weiteren soll der derzeit geteilte Lärmschutzwall des östlichen Zugangs zum BÜ geschlossen und somit der Zugang zukünftig verhindert werden. Dieses Vorhaben obliegt jedoch der Stadt Bersenbrück.

## **2.3 Logistische Situation**

Die geplante BE-Fläche befindet sich östlich des BÜs angrenzend an das Flurstück 229. Erreicht werden kann die BE-Fläche über die öffentliche Straße „Im Erlengrund“.

## **2.4 Geologie und Hydrogeologie**

Geologisch betrachtet befindet sich das Gebiet im Bereich der Norddeutschen Senke und wird im Norden durch das Wiehengebirge und im Süden durch den Teutoburger Wald begrenzt. Es stehen bis zu 300 Mio Jahre alte Gesteine aus der Trias- und Jurazeit mit einer Mächtigkeit von bis zu mehreren 1.000 m an. Oberflächennah sind im Untersuchungsgebiet anthropogene Auffüllungen zu erwarten.

Im näheren Umfeld des BÜ „Privatweg“ stehen gemäß Angaben des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) [U 18] keine Messdaten von Grundwassermessstellen (GWMS) zur Verfügung.

## **2.5 Schutzgebiete**

Im Bereich der Baumaßnahme befinden sich gem. Angaben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz [U 19] keine ausgewiesenen Schutzgebiete.

## **2.6 Darstellung der Kontaminationssituation**

Zum aktuellen Planungsstand wurden noch keine abfalltechnischen Untersuchungen durchgeführt.

### **2.6.1 Auswertung von Altlastenuntersuchungen**

Gemäß der Flächeninformation von DBImm Maps [U 15] befinden sich im Bereich der geplanten Baumaßnahme keine Altlastenverdachtsflächen (ALVF) oder Kontaminationsflächen (KF).



## **2.6.2 Darstellung der abfalltechnischen Untersuchungen**

Für die Entsorgung der Materialien (Asphalt und Beton) sind umweltanalytische Laborversuche erforderlich. Bislang wurden noch keine abfalltechnischen Untersuchungen durchgeführt.

## **2.6.3 Darstellung sonstiger Abfälle**

Es werden voraussichtlich Abfälle in Form von vier Strailplatten, 10 m<sup>2</sup> Asphalt, Beton, Eisen und Stahl sowie Holz anfallen.

Je nach den örtlichen Begebenheiten können bei der Projektumsetzung Abfälle in Form von Grünschnitt anfallen. Diese sind unter dem Abfallschlüssel AVV 20 02 01 (biologisch abbaubare Abfälle) als nicht gefährlicher Abfall einer Entsorgung zuzuführen.

Über auflagernde Abfälle ist nichts bekannt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge der Baumaßnahmen (insbesondere auf potenziellen BE-Fläche) noch illegal abgelagerte Abfälle aufgefunden werden.

# **3 Entsorgungskonzept**

## **3.1 Beschreibung der anfallenden Abfälle**

Im Zuge der geplanten Arbeiten fallen durch die erforderlichen Rück- und Neubauarbeiten Abfälle an.

Mit derzeitigen Planungsstand fallen nach aktueller Auskunft der planenden Ingenieure (August 2024) im Wesentlichen Asphalt, Strailplatten, Betonbruch, Stahl und Eisen sowie Holz an.

### **3.1.1 Boden**

Die Entsorgung der Abfälle hat nach den Bestimmungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) [U 1], insbesondere unter der Beachtung des Grundsatzes der Vorrangigkeit der Verwertung vor einer Beseitigung von Abfällen zu erfolgen. Die Abfalldeklaration muss entsprechend der seit dem 01.08.2023 gültigen EBV [U 8] durchgeführt werden.

Im Rahmen der Baumaßnahme ist nicht mit anfallendem Bodenaushub zu rechnen.

### **3.1.2 Bauschutt**

Im Rahmen des Rückbaus des Betonschalthauses und des Fundamentes ist mit anfallendem Betonbruch / Bauschutt zu rechnen. Die Abfalldeklaration muss entsprechend der seit dem 01.08.2023 gültigen EBV [U 8] durchgeführt werden. Reiner Beton kann gem. der AVV [U

2] unter der AVV-Nr. 17 01 01 entsorgt werden. Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die keine gefährlichen Stoffe enthalten, können unter der AVV-Nr. 17 01 07 entsorgt werden.

### **3.1.3 Asphalt**

Im Rahmen der Baumaßnahme wird Asphalt zur Entsorgung anfallen. Die Abfalldeklaration muss entsprechend der RuVA Stb [U 10] durchgeführt werden. Asphalt kann gem. der AVV [U 2] unter der AVV-Nr. 17 03 02 (Bitumengemische, die keine gefährlichen Stoffe enthalten) entsorgt werden. Ergeben die Untersuchungen ein teerhaltiges Bitumengemisch, ist abweichend die AVV-Nr. 17 03 01\* (kohlenteerhaltige Bitumengemische) zur Entsorgung zu nutzen.

### **3.1.4 Abfälle aus Gebäuderückbauten**

Im Rahmen der Baumaßnahme wird das vorhandene Betonschaltheus inkl. Fundament zurückgebaut. Hierbei fällt im Wesentlichen Betonbruch an, auf den in Kapitel 3.1.2 eingegangen wird.

### **3.1.5 Oberbaumaterialien**

Zum derzeitigen Planungsstand ist im Zuge der Baumaßnahme nicht mit dem Rückbau von Oberbaumaterialien zu rechnen. Sollte Gleisschotter zur Entsorgung anfallen, so ist die Abfalldeklaration des Gleisschotters und der Betonschwellen entsprechend der seit dem 01.08.2023 gültigen EBV [U 8] durchzuführen.

### **3.1.6 Korrosionsschutzanstriche**

Im Zuge der Baumaßnahme ist nicht mit dem Rückbau von Geländern, Masten etc. zu rechnen, die einen Korrosionsschutzanstrich aufweisen. Sollte dennoch mit Korrosionsschutzanstrich versehener Metallschrott anfallen, so müssen die betreffenden Bauteile im Rahmen einer Schadstoffuntersuchung auf Schwermetalle + Arsen, PCB, Asbest und PAK untersucht werden. Liegt ein Nachweis über das Baujahr der Bauteile von nach 1992 vor, kann auf eine Untersuchung auf Asbest verzichtet werden.)

### **3.1.7 Auflagernde Abfälle**

Erfahrungsgemäß fallen im Zuge der Baufeldfreimachung größere Mengen an Baumischabfällen an. Diese entstehen durch wilde Müllablagerungen und bestehen in der Regel aus Kunststoffen, Hausmüll und A-IV-Holz.

### 3.1.8 Mengenermittlung

In der folgenden Tabelle 1 werden die nach aktuellem Planungsstand ermittelten Aushub- und Abbruchmassen aufgeschlüsselt, die im Zuge der Baumaßnahme anfallen werden.

Tabelle 1: Aushub- und Abbruchmassen der neu geplanten Maßnahme

Bauteil/ Gewerk	Abfallbezeichnung	AVV	Menge [t]
<b>Bahnübergang / Betonschalthaus</b>	Asphalt	17 03 02	4,40
	Strailplatten	17 09 04	1,50
	Betonschalthaus + Fundament	17 01 01	8,20
	Holzzaun	17 02 04*	0,40
	Metallzaun / Geländer (Umlaufsperre)	17 04 05	0,36

### 3.2 Bereitstellungsflächen, Haufwerksbildung und Deklaration

Die Lage der Baustelleneinrichtungs- /Bereitstellungsflächen ist in Kap. 2.3 beschrieben. Bereitstellungsflächen werden für die Lagerung von extern angeliefertem, oder im Zuge der Bauarbeiten ausgehobenem Material benötigt. Weiterhin soll hier die Beprobung (Deklarationsanalytik) ermöglicht werden.

Grundsätzlich ist bei der Anlage von Bereitstellungsflächen zu beachten:

- Die Lagerung von Material > Z 1.1 darf gem. Verordnung für Anlagen wassergefährdender Stoffe (AwSV) [U 6] nur auf befestigten Flächen (Asphalt/Beton) ohne Bodeneinlauf, auf flüssigkeitsdichter Folie oder in Containern erfolgen (eine Anpassung der betreffenden Verordnung an die EBV [U 8] ist bisher nicht erfolgt).
- Sicherung der bereitgestellten Materialien gegen Auswaschung von Schadstoffen und Materialverlagerung (durch Niederschlag und Wind) mittels Folienabdeckung.
- Sicherung der Bereitstellungsflächen gegen unbefugtes Betreten.
- Material  $\geq$  Z2 gem. LAGA [U 14] /  $\geq$  BM-F3 gem. EBV [U 8] darf i. d. R. nicht in den Wasserschutzzonen gelagert werden.

- Die Größe der einzelnen Haufwerke sollte  $500 \text{ m}^3$  /  $1.000 \text{ t}$  nicht übersteigen.
- Vor der Einrichtung der Bereitstellungsflächen sollten die Flächen und Zufahrtswege zur Beweissicherung beprobt werden.

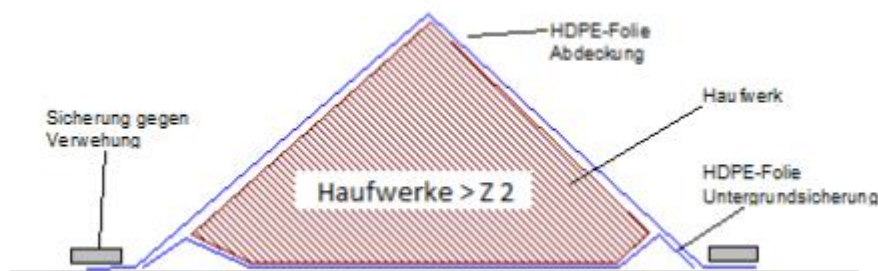
### 3.2.1 Haufwerksbildung und Deklaration

Materialien zum Wiedereinbau bzw. Bauabfälle zur Entsorgung sind in sortenreinen Haufwerken aufzuhalten und bis zu einem Volumen von  $500 \text{ m}^3$  ordnungsgemäß bereitzustellen.

Dazu sind die anfallenden Materialien bzw. Bauabfälle nach ihrer zu erwartenden Belastung sowie ihrer Herkunft (DB-Flächen, Neuflächen) zu trennen. Unter Umständen ist die Bildung mehrerer Haufwerke auch bei geringen Aushub- oder Abbruchkubaturen erforderlich. Die Wahl der Haufwerksstandorte und deren Flächenbedarf hat der AN in eigener Zuständigkeit gemäß seiner Baustellenlogistik nach zeitlichem und mengenmäßigem Anfall zu ermitteln.

Die Haufwerke sind durch den AN mit einem wetterfesten Schild mit Angabe der Haufwerksbezeichnung und der Schadstoffklassifizierung dauerhaft zu kennzeichnen. Der AN hat die in Haufwerken bereitgestellten Materialien unabhängig von ihrer Belastung so zu sichern, dass keine Beeinträchtigungen für die Schutzgüter, z.B. die belebte Umwelt sowie Boden und Grundwasser, zu besorgen sind.

Sofern Schadstoffgehalt oder Konsistenz der aufgehaldeten Abfälle eine Gefährdung für Schutzgüter, z.B. Boden und Gewässer, besorgen lassen, sind zur Vermeidung einer möglichen Schadstoffverfrachtung entsprechende Untergrund- und Oberflächenabdichtungen aus mind.  $0,4 \text{ mm}$  starker reißfester HDPE-Folie gemäß nachfolgender Darstellung erforderlich. Als gefährlich eingestufte Abfälle sind grundsätzlich immer mit Folie abzudecken.



### 3.3 Entsorgung und Aufbereitungen der Bau- und Abbruchmaterialien

Am 01.08.2023 ist die Mantelverordnung [U 7] bundesweit in Kraft getreten. Diese beinhaltet die Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technischen Bauwerken (Ersatzbaustoffverordnung, EBV) [U 8], die Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) [U 3] sowie die Änderung der Deponieverordnung (DepV) [U 4] und der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) [U 9]. Im Zuge dessen treten Veränderungen im Umgang mit Abfällen in Bauvorhaben und deren Entsorgung ein.

Diese umfassen im Besonderen:

- Neue Untersuchungsregeln (erhöhter Aufwand bei der Deklarationsanalytik sowie längere Bereitstellung der Abfälle bis zur Abfuhr)
- Neue Einbauwerte und -regeln (strengere Einbauregeln, Einschränkungen der Verwertungsmöglichkeiten, erhöhte Entsorgungskosten)
- Zusätzliche Dokumentations- und Überwachungspflichten

Die bisher verwendeten Untersuchungsregeln der LAGA sind seit dem 01.08.2023 nicht mehr gültig und es bestehen neue Untersuchungsregeln und Einstufungsklassen. Die LAGA-Einstufungen in Z-Klassen lassen sich auf Grund der neuen Regelungen nicht 1:1 auf die Einstufungen der EBV [U 8] übertragen. In der nachfolgenden Tabelle 2 sind die neuen Einstufungsklassen für die Materialien Boden, Bauschutt/ Recycling-Material und Gleisschotter aufgeführt.

Tabelle 2: Einstufungen von mineralischen Ersatzbaustoffen nach EBV

Material	Einstufung EBV	Kommentar
Boden	BM-0 / BM-0*	Mineralische Fremdbestandteile ≤ 10 Vol.%
	BM-F0*	Mineralische Fremdbestandteile ≤ 50 Vol.%
	BM-F1	Mineralische Fremdbestandteile ≤ 50 Vol.%
	BM-F2	Mineralische Fremdbestandteile ≤ 50 Vol.%
	BM-F3	Mineralische Fremdbestandteile ≤ 50 Vol.%
	> BM-F3	Verwertung unzulässig, Einstufung gem. DepV

Bauschutt	RC-1	
	RC-2	
	RC-3	
	> RC-3	Verwertung unzulässig, Einstufung gem. DepV
Gleisschotter	GS-0	
	GS-1	
	GS-2	
	GS-3	
	> GS-3	Verwertung unzulässig, Einstufung gem. DepV

Bei Überschreitungen der Zuordnungswerte der jeweiligen Einstufungsklasse 3 ( >BM-F3, >RC-3, >GS-3) ist eine Verwertung unzulässig und das betreffende Material muss einer geeigneten Entsorgung zugeführt werden. Hierfür sind weiterführende Untersuchungen und Einstufungen gem. DepV [U 4] notwendig.

### **3.3.1 Verwertung im Bauvorhaben**

Die im Zuge der Baumaßnahme anfallenden Abbruchmassen können nicht im Bauvorhaben wiederverwertet werden.

### **3.3.2 Externe Verwertung**

Für die im Zuge der Baumaßnahme anfallenden Abbruchmassen muss eine fachgerechte Entsorgung über zugelassene Entsorger erfolgen.

#### 4 Defizitanalyse

Reichen die vorhandenen Informationen aus? ja ☐ nein ☒

→ Wenn *nein*,

- ist ein BoVEK-Prozess erforderlich? ja ☐ nein ☒
- sind andere Untersuchungen erforderlich? ja ☒ nein ☐

Schotteruntersuchung ☐ Deklarationsanalytik ☒

Für die während der Baumaßnahme anfallenden Aushub- und Abbruchmassen sind baubegleitend jeweils die Deklarationsanalytik für die Entsorgung bzw. Verwertung durchzuführen. Dazu sind die anfallenden Abfallstoffe sortenrein zu trennen und in Haufwerken zur Beprobung bereitzustellen.

Hierbei ist zu beachten, dass zum 01.08.2023 die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) [U 8] bundesweit in Kraft getreten ist. Im Rahmen der Ausschreibung von Leistungen sind die notwendigen Abfalluntersuchungen und Entsorgungspositionen den neuen Erfordernissen anzupassen.

Aufgestellt i.A.



**Duisburg, den 05.02.2026**

DB Engineering & Consulting GmbH